



Amt der Stadt Feldkirch
z.H. Herrn Bürgermeister Matt
Schmiedgasse 1-3
6800 Feldkirch

Feldkirch, am 8. April 2022

UKRAINEKRIEG: SOLIDARISCHES FELDKIRCH

Antrag auf Aufnahme in die TO lt. § 41 (3) GG in der Sitzung vom 03. März 2022

Der Bruch des internationalen Völkerrechts durch Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine verursacht unsägliches Leid in der ukrainischen Bevölkerung.

Die Solidarität der Feldkircher:innen mit der ukrainischen Bevölkerung ist groß. Viele helfen mit Sach- und Geldspenden und der Aufnahme von Geflüchteten in ihren Häusern und Wohnungen. Auch die Stadt Feldkirch soll einen kleinen Beitrag zur Minderung der Not und zur konkreten Hilfe vor Ort leisten.

Feldkirch soll sich den Gemeinden anschließen, die bereits jetzt große Zeichen der Solidarität setzen und einen **Beitrag von 10.000€ aus dem Entwicklungshilfetopf** der Stadt Feldkirch an eine Hilfsorganisation wie Nachbar in Not oder Ärzt:innen ohne Grenzen spenden.

Des Weiteren stellen die aus der Ukraine geflüchteten Kinder, die kaum bis gar nicht Deutsch sprechen können, eine Herausforderung für unsere Schulen dar. Deshalb sollte die **Schulsozialarbeit für sie aufgestockt** werden. Die Stadt sollte in Schulen und Kindergärten zusätzliches, unterstützendes Personal einsetzen, beispielsweise pädagogisch oder sozialarbeiterisch ausgebildete Geflüchtete. Um bestmögliche Integration zu gewährleisten und Ankommende zu entlasten, sollten die Sommerbetreuungszeiten für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden.

Außerdem wurde bereits im Integrationsausschuss besprochen, dass die **Integrationsabteilung dringend eine Personalaufstockung** benötigt. Der Umlaufbeschluss unserer Integrationsstadträtin, der im letzten Integrationsausschuss zusätzliche Personalressourcen forderte, wurde von den regierenden Parteien abgelehnt. Der Personalbedarf war bereits vor der Ukrainekrise groß. Die nun Ankommenden professionell zu begleiten fordert den Mut der Stadtregierung, der Abteilung endlich mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Doch auch in anderen Bereichen wie Kindergärten, Beratungsstellen, etc. kann sich durch die Aufnahme von geflüchteten Menschen sowohl ein Engpass bezüglich Personal als auch Plätzen ergeben. Es soll deshalb eine **regelmäßige Prüfung des Bedarfs und eine flexible Handhabung mit Aufstockungsnotwendigkeiten** von Seiten der Stadt Feldkirch geboten sein.



Wir beantragen nach § 41 Abs. (3) Gemeindegesetz die Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die Stadtvertretungssitzung vom 03. Mai 2022 mit dem Titel „Ukrainekrieg: Solidarisches Feldkirch“ und der Besprechung oben erklärten Antrags:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadt Feldkirch leistet ihren Beitrag auf allen Ihr möglichen Ebenen aus Solidarität zu den Kriegsflüchtlingen. Als ein Zeichen dafür schließt Feldkirch sich den helfenden Gemeinden an, und spendet 10.000€ an eine Hilfsorganisation vor Ort. Außerdem werden zusätzliche Stellen für die soziale Arbeit an Schulen und in der Ferienbetreuung geschaffen und das Personal in der Integrationsabteilung aufgestockt. Eine regelmäßige Evaluation des Bedarfs nach Zuzug ukrainischer Geflüchteter in Bereichen der Kinderbetreuung, Beratungsstellen, etc. wird ebenfalls vorgenommen und nachgebessert, wenn notwendig.

Marlene Thalhammer

Laura Fetz, MA BA

Mag. Clemens Rauch

Mag. Nina Tomaselli

Markus Gächter, BA

Mag. Natascha Soursos

Elisabeth Ebli, BA

Michael Berchtold

Marie-Rose Rodewald Cerha